

Beleuchtungsaktion: Lukas Vollendorff setzt mit vier Azubi-Kollegen das Gauß-Gymnasium in Szene / Beitrag zum Jubiläumsjahr / Zwei Lichtshows auf Musik

Der Chef sagte: „Macht was Cooles draus“

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Mühleisen

HOCKENHEIM. Elektronische Unterstützung für den schwächelnden Frühling: Mit der Lichtshow „Springtime“ zaubert eine Gruppe von angehenden Veranstaltungstechnikern am Samstag und Sonntag jeweils ab 20 Uhr Frühlingsgefühle auf die Fassade des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums. Initiator der spektakulären Aktion ist Lukas Vollendorff, der im vergangenen Jahr sein Abitur am Gauß gemacht hat und eine dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik in Hamburg macht. Das Beleuchtungsprojekt ist ein Beitrag der fünf Azubis der Firma PRG Deutschland zum Jubiläumsjahr – und wird von ihrer Firma voll unterstützt, verrät Lukas Vollendorff im Interview.

Wie hat man sich die Lichtshow vorzustellen? Werden auch Bilder projiziert?

Lukas Vollendorff: Wir machen einerseits eine Fassadenbeleuchtung und andererseits Showlight auf Musik mit entsprechendem Timing. Wir setzen dafür kopfbewegte Lampen, sogenannte Moving Heads, ein. Das soll für eine größere Abwechslung sorgen. Wir projizieren zwar keine Bilder, doch durch moderne Tech-



Wollen das Gauß-Gymnasium auf bisher nie da gewesene Art anstrahlen: Lukas Vollendorff (Mitte) und seine Azubi-Kollegen Knud Overbeck (v. l.), Gabriell Schnell, Jonas Evers und David Schlichting auf dem Dach der Schule.

nik können wir bildhafte Elemente, minimale Animationen einfließen lassen. Aber es ist kein Video-Mapping, wir schießen nicht mit Projektoren auf die Fassade.

Was steckt hinter der Aktion – ist es eine Art Leistungsnachweis bei Ihrer Arbeit?

Vollendorff: So kann man es nicht bezeichnen. Ich habe mir überlegt, wie sich das Gauß-Gymnasium am Reigen der Jubiläumsveranstaltungen beteiligen könnte und bin auf

die Beleuchtungsveranstaltung gekommen, die es in anderer Form anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schule Ende 2016 gab. Ich mache seit August in Hamburg bei PRG Deutschland, der weltweit größten Firma für Veranstaltungstechnik, meine Ausbildung und dachte, warum sollte ich das nicht nutzen und habe vier Kollegen mobilisiert, die mir bei der Umsetzung helfen.

Wie groß ist denn der technische Aufwand, was wird eingesetzt?

Vollendorff: Wir haben an die 100 Lampen dabei, dazu verlegen wir einige Kilometer Kabel und setzen eine Audioanlage ein, um die Bigband des Gauß, die live spielt, nach außen zu übertragen.

Findet das „Springtime“-Event ausschließlich draußen statt oder wird die Schule geillert?

Vollendorff: Die Schule wird für Besucher nicht zugänglich sein, die Show ist nur von außen zu sehen. So wohl vom neu angelegten Parkplatz

auch von der Ludwig-Grein-Straße aus sollte man gute Sicht auf die Show haben, wir werden auch einen Teil des Platzes absperren.

Wie lange dauern der Aufbau beziehungsweise die Vorbereitung?

Vollendorff: Meine Vorbereitung hat mehrere Wochen gedauert: Ich musste Pläne zeichnen, Material buchen und so weiter. Der Aufbau vor Ort dauert drei Tage.

Gilt das für das Team als Arbeitszeit?

Vollendorff: Genau, das ist Arbeitszeit für uns, das hat unser Chef unterstützt, der sagte: „Macht da was Cooles draus“, und so ist es ein Azubi-Projekt geworden – aber mit einem ersten Anspruch dahinter. Das Material wird komplett gesponsert.

Wie lange bleibt die Schule illuminiert, wie lange dauert die Veranstaltung insgesamt?

Vollendorff: Die Gesamtkonzeption dauert zwei Stunden, die Shows dauern jeweils 15 Minuten und starten um 20 und 21 Uhr. Und sie sind nach meiner Einschätzung auch ziemlich einzigartig in dieser Art. Dazwischen werden die Fassaden beleuchtet, und die Besucher können was zu essen und zu trinken kaufen und sich unterhalten.

Licht-Show „Springtime“: Samstag, 16. März, und Sonntag, 17. März, jeweils von 20 bis 22 Uhr, Gauß-Gymnasium, Eintritt frei

Kisselwiesen: Brutfreudige Weißstörche kommen sich näher

Romantik im Horst

REILINGEN. Keine Zeit verliert das Storchenpaar aus dem Vorjahr, das sich ein zweites Mal den gewohnten Horst in den Kisselwiesen als Nistplatz ausgesucht hat. Schon wenige Tage nach dem Eintreffen zeigten sich die beiden Weißstörche brutfreudig und kamen sich näher. Mit gegenseitiger Gefiederpflege und vollzogener Paarung bekräftigte das Storchenpaar die eingegangene feste Partnerschaft.

„Storchenpate“ Dieter Rösch war im richtigen Moment vor Ort und zeigt sich begeistert. „Einen solchen Augenblick dokumentieren zu können, ist schon etwas Besonderes“. Seit 2016 widmet sich der Hobby-Ornithologe mit großer Hingabe dem von Gemeinde, BUND und Nabu initiierten Storchenaufzuchtprojekt. Rösch konnte beobachten, wie das Männchen zunächst das Weibchen durch Berührungen am Kopf, Hals und Rücken liebkoste. Mit einem Schnabelgriff in den Na-



Der erste Schritt hin zur nächsten Generation ist getan.

cken schwang es sich auf den Rücken des Weibchens und vollzog in einem für die Vögel typischen Balact die Begattung.

Bis zu fünf Eier im Gelege

Weißstörche legen zwei bis fünf Eier. Die Brutdauer liegt bei etwa 32 Tagen. Die Aufzucht ist eine Aufgabe, an der sich beide Elternvögel beteiligen. „Jetzt erwarten wir mit Spannung die Aufnahme der Storchenbrut“, freut sich BUND-Vorsitzender Rösch.

Schachvereinigung: Zwei Großmeister nehmen am Monatsblitzturnier teil

Blerim Kuci führt die Wertung an

HOCKENHEIM. Das Monatsblitzturnier März wurde durch zwei Spieler aus der ersten Mannschaft verstärkt, die für die Bundesligaspiele am Wochenende in Viernheim bereits vor Ort waren. Es verwunderte nicht, dass die Großmeister den Sieg unter sich ausmachten. Erster wurde Großmeister Dennis Wagner mit sieben von sieben möglichen Punkten. Zweiter wurde Großmeister Ruslan Ponomarev (FIDE-Weltmeister von 2002 bis 2004) mit sechs Punkten.

Mit fünf Punkten war Blerim Kuci der beste „Nichttitelträger“ des Abends. In der Gesamtwertung führt weiterhin unangefochten Blerim Kuci mit 47 von 50 möglichen Wertungspunkten vor Jürgen May mit 38 Wertungspunkten und Dr. Mathias Krause (alle SV Hockenheim) mit 31 Wertungspunkten.

Durchwachsene Verbandsrunde

In der 7. Verbandsrunde empfangt Hockenheim III in der heimischen

Zehntscheune im Spiel der Landesliga Nord 1 den Mosbacher SC. Nach einem nahezu ausgeglichenen Kampfverlauf hatten am Ende die Gäste die glücklichere Hand und gewannen mit 4,5:3,5. Die Tabellenkonstellation ist zwei Runden vor Schluss äußerst gespannt. Aus eigener Kraft ist der Klassenerhalt nur möglich, wenn mindestens zwei von vier noch möglichen Punkten geholt werden. Für Hockenheim punkteten: Ben-Ali Heidarrhachad (1), Thomas Löchel (1), Klaus Rechmann (remis), Jürgen May (remis) und Michael Fricke (remis).

Hockenheim IV hatte in der Bezirksliga Nord 1 ebenfalls Heimrecht gegen den SK Mannheim. Der Gast aus Mannheim kam gegen die ersatzgeschwächten Hockenhaimer zu einem deutlichen 7:1-Erfolg. Auch hier müssen für den Klassenerhalt noch Punkte geholt werden. Die beiden Remis holt Prof. Dr. Bernd Straub und Christian Würfel.

Hockenheim V konnte in der Kreisklasse A mit einem knappen aber verdienten 4,5:3,5-Sieg beim SK Laudenbach die Punkte mitnehmen. Damit ist man aller Abstiegsorgen ledig. Die Punkte für Hockenheim holt: Jan Mersmann (1), Günter Auer (1), Markus Riepp (1), Andreas Krinke (remis) sowie Marvin Baumgärtner (1). Aufgrund zahlreicher Ausfälle musste das Spiel in der Kreisklasse B beim SK Ilvesheim von Hockenheim VI abgesagt werden und ging mit 6:0 kampflos an die Ilvesheimer.

Schachnotizen

Am heutigen Freitag beginnt das Jugendschach um 17.30 Uhr in der Zehntscheune. Die Erwachsenen treffen sich ab 19.30 Uhr am gleichen Ort. Um 19.45 Uhr startet die 4. Runde der Hockenhaimer Stadtmeisterschaft. Zuschauer und Gastspieler sind bei allen Veranstaltungen willkommen. mw

Gemeinderat tagt: Haushaltsplan soll verabschiedet werden / Übergangslösung bei Betreuung

Provisorium nimmt Gestalt an

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Wühler

REILINGEN. Die Verabschiedung des Haushaltes steht im Mittelpunkt der Ratssitzung am Montag. Nachdem der Plan im Februar durch den Bürgermeister eingeleitet worden war, ihn vor einer Woche die Fraktionen in einer außerordentlichen Sitzung diskutierten, kann er nun auf den Weg gebracht werden.

Einen großen Brocken bei den Kosten nimmt die Kinderbetreuung ein. Denn, wie der Kämmerei in seinen Anmerkungen betont, die Kosten hierfür „sind regelrecht explodiert“. In diesem Jahr wird der Zuschuss der Gemeinde bei rund 2,9 Millionen Euro liegen, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von gut 30 Prozent oder 650 000 Euro.

Auch die Personalkosten befinden sich in einem stetigen Aufwärtstrend, gegenüber dem Vorjahr ist eine halbe Million Euro mehr eingestellt, ein Plus von gut 14 Prozent. Die Personalausgaben liegen somit bei knapp über vier Millionen Euro,

was einem Anteil an den Gesamtausgaben von rund 22 Prozent entspricht. Mit ein Grund für den Anstieg – die gestiegenen Personalkosten im Bereich der Kinderbetreuung.

Zum Glück für die Gemeinde sprudeln die Einnahmen. So sind die Erträge aus der Gewerbesteuer auf rund 2,4 Millionen Euro geschätzt, im Vorjahr lag der Ansatz noch bei 1,7 Millionen Euro. Auch der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer soll kräftig klettern, von 4,7 Millionen Euro soll er auf über fünf Millionen Euro ansteigen. Mehr erhofft sich die Gemeinde auch von den sonstigen Zuweisungen, so dass die Einnamenseite bei den Finanzausgleichsmitteln von 11,6 Millionen Euro auf 13,6 Millionen Euro klettert. Da im Gegenzug die Umlagen nur um rund eine Million Euro ansteigen, von fünf auf rund sechs Millionen Euro, bleiben unter dem Strich 7,6 Millionen Euro in der Kasse. Im Vorjahr lag der Ansatz noch bei 6,5 Millionen Euro.

Der Gesamtergebnishaushalt, rund 18,3 Millionen Euro ordent-

liche Erträge und 18,6 Millionen Euro ordentliche Aufwendungen, schließt nach den Planzahlen mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von 290 000 Euro. Stellt man dem das außerordentlichen Ergebnisse von 77 000 Euro gegenüber, verringert sich das Defizit auf rund 213 000 Euro. Insgesamt wird sich der Zahlungsmittelbestand der Gemeinde im laufenden Jahr um rund vier Millionen Euro verringern, doch ist keine Kreditaufnahme geplant.

Höherer Zuschuss für Lutherhaus

Nach der Verabschiedung des Haushaltes geht es mit Zahlen weiter, der Rat soll über eine Erhöhung des Zuschusses für den Bau des Martin-Luther-Hauses an die evangelische Kirchengemeinde entscheiden.

Die Kosten für das Gemeindehaus, geplant waren rund 1,5 Millionen Euro, werden sich nach dem jetzigen Stand um 117 000 Euro erhöhen. Da die katholische Kirchengemeinde für den Bau des Wendelinushauses einen Zuschuss von 175 000 Euro erhielt, schlägt die Ge-



Auf diesem Grundstück neben dem „Haus der kleinen Hasen“ soll mit einer Übergangslösung Raum für mehr Betreuungsplätze geschaffen werden.

meinde für die evangelische Kirchengemeinde den gleichen Betrag vor und damit die Erhöhung des Zuschusses von 150 000 Euro um die entsprechende Summe.

Weiter in der Tagesordnung geht es mit dem Thema Kinderbetreuung. Nachdem der Rat im Februar beschlossen hatte, auf dem Grundstück neben dem „Haus der kleinen Hasen“ eine Übergangslösung in Form von modularen Einheiten zu

schaffen, sprich eine Containerlösung in zweigeschossiger Weise, hat der Rat nun über die Vergabe der Arbeiten zu entscheiden.

Mitteilungen, Anfragen und Bekanntgaben schließen den öffentlichen Teil der Sitzung ab, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist.

Gemeinderat tagt, Montag, 18. März, 19 Uhr, Bürgersaal im Rathaus.

KURZ + BÜNDIG

Mehr Sauberkeit in der Stadt

HOCKENHEIM. Eine neue Initiative der Lokalen Agenda, die sich für mehr Sauberkeit in der Stadt einsetzt, möchte zum Mitmachen motivieren. Sie möchte dazu bewegen, den Müll dort zu entsorgen, wo er hingehört und in „Schmuddeldecken“ aufzuräumen. Perspektivisch geht es darum, Müll möglichst zu vermeiden. Erste Ideen wurden bereits gesammelt. Für deren Umsetzung freuen sich die Aktiven über Unterstützung. Ein Treffen findet am Mittwoch, 20. März, 17.30 Uhr, im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, statt. zg

FWW bereitet Rats Themen vor

HOCKENHEIM. Die Freien Wähler treffen sich am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr zur öffentlichen Fraktionssitzung im Stadthallen-Restaurant „Rondeau“. Besprochen werden die Tagesordnungspunkte der Gemeinderatsitzung, die am 27. März stattfindet. Die Gemeinderäte berichten über die Beratungen in den Ausschusssitzungen. Mitglieder sowie interessierte Bürger sind eingeladen, mit zu diskutieren, aber auch eigene Anliegen vorzubringen. gh

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Polster König, Mannheim, Schulstraße 68, Wohnmarkt Keilbach, Ketsch, Hockenheimstraße 159.

Aktuelle Prospekte online!

morgenweb.de/prospekte

HOCKENHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Waldemar Koppel seinen 70. Geburtstag. **Apothekendienst.** Neue Apotheke, Ketsch, Eppelheimer Straße 1, Telefon 06202/68900.

AMSEL - Kontaktgruppe Schwetzingen/Hockenheim. Heute, Freitag, 19. März, Stammtisch im „JHS Restaurant Am Ring“, Waldstraße.

Freundeskreis Hockenheim-Commercy. Am 15./16. Juni findet das Familientreffen der Freundeskreise in „Losheim am See“ statt. Es stehen noch wenige Zimmer zur Verfügung. Interessierte Mitglieder können sich noch anmelden bis 31. März bei Christa Greif, Telefon 06205/7574.

Regionale NTM. Die nächste Vorstellung von Oper und Tanz „Sanssouci“ findet am Freitag, 29. März, statt. Busabfahrt ab Christophorus/Bahnhof um 18.30 Uhr. Das Ende der Vorstellung ist noch nicht bekannt. Die Kartenausgabe erfolgt am Montag, 25. März, von 16.30 bis 18.30 Uhr bei Rosemarie Günzel, Telefon 06205/5351.

Sängerbund-Liederkranz. Am Mittwoch, 27. März, 20 Uhr, findet die Hauptversammlung im VfL-Clubhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Teilwahlen. Anträge sind bis Montag, 25. März, schriftlich beim Vorsitzenden Wilhelm Sturm, Altwinterweg 5, einzureichen.

FDP

Neubürger können Stadt kennenlernen

HOCKENHEIM. Zur Neubürgerfahrt lädt die FDP am morgigen Samstag ein. Abfahrt zu der etwa zweistündigen kostenlosen Fahrt über die Hockenheim Gemarkung ist gegen 10.30 Uhr, Treffpunkt ist 10 Uhr auf dem Bahnhofsparkplatz. „Die Liberalen möchten vor allem den zahlreichen Neubürgern der Rennstadt ihre neue Heimat näherbringen“, erklärt Stadtrat Frank Köcher-Hohn.

„Aber auch alte Hockenhaimer können gerne teilnehmen“, ergänzt die Vorsitzende Claudia Löff. Durch die fachkundige Führung von Horst Eichhorn können die Teilnehmer neue Facetten der Rennstadt für sich entdecken. Eine Anmeldung ist nicht zwingend, erleichtert den Organisatoren aber die Planung: Telefon 0177/4024622 oder E-Mail koecher.fdp@koelonline.de fkh